



Partizipation und politische Interessenvertretung

DIGITALE FACHTAGUNG SOS-KINDERDORF E.V.

19.03.2021

BAG Streetwork/ Mobile Jugendarbeit



Dach- und Fachverband für Streetwork/ MJA in Deutschland

Interessenvertretung für Streetworker*innen auf Bundesebene
Lobbyarbeit in Bezug auf Themen von Adressat*innen

Georg Grohmann

Bildungsreferent, Landesarbeitskreis Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.

Gliederung

Zugang zum Thema/ Ausgangssituation

Verallgemeinerte Partizipation

Rollen und Aufgaben von Sozialarbeiter*innen

Ausgangssituation

Soziale Probleme vs. individualisierte Hilfsangebote

Ungleiche Verteilung gesellschaftlicher Ressourcen

Reproduktion sozialer Ausschlussprozesse durch Soziale Arbeit

Ausgangssituation

Bezugspunkt Sozialer Arbeit?

Staub-Bernasconi:

- Unrechtserfahrungen von Menschen als Ausgangspunkt
 - Stigmatisierung und Diskriminierung
 - Herrschaft als Ausbeutung
 - Strukturelle Gewalt
 - Verfahrenswillkür und repressive Kontrolle
 - direkte Gewalt

Ausgangssituation

- Dimensionen sozialer Ungleichheit:
 - unterschiedliche Verteilung von Ressourcen
 - unterschiedlich verteilte Befehls- und Teilnahme- sowie Gehorsamschancen
 - symbolische Ordnungen
 - unterschiedliche Kontrollchancen und Sanktionsmittel

Ausgangssituation

Perspektivwechsel von individueller Hilfe hin zu sozialer Gerechtigkeit

→ Bezugspunkt Sozialer Arbeit

Partizipation als Gegenpol, um eigene Praxis und eigene Machtstrukturen in Frage zu stellen

Partizipation?

Teilhaben

Teilnehmen

Recht

Möglichkeit

aktive Mitgestaltung

demokratisches Mittel

bewusste Entscheidung

Zugangsmöglichkeiten

Mitwirkung

Beteiligung

Partizipation

Kritik der funktionalen Verwendung in der Sozialen Arbeit

Was bringt Partizipation den Menschen?

Partizipation

„Partizipation ist eine besondere Form des menschlichen Handelns, die sich dadurch auszeichnet, dass sie auf das subjektiv als Ganzes Gesehene Einfluss nimmt. Über die Einflussnahme auf das Ganze, also Partizipation, wird eine Beibehaltung oder Erhöhung der eigenen Lebensqualität angestrebt. Zentral für die Bestimmung, ob Handlungen Partizipation sind oder nicht, ist die Perspektive der Subjekte, nicht ein Katalog von Formen: Nur wenn Handlungen auf ein wiederum subjektiv bestimmtes Ganzes Einfluss nehmen, sind sie Partizipation. Das Ganze, auf das Einfluss genommen wird, kann ein gesellschaftliches oder soziales Ganzes sein: Partizipation ist aber, mindestens in der intersubjektiven Verständigung über Intentionen, immer auch ein Prozess der Gestaltung des Sozialen.“

Scheu, Bringfriede/ Autrata, Otger: Partizipation und Soziale Arbeit. Einflussnahme auf das subjektiv Ganze; Wiesbaden: Springer VS; 2013

Verallgemeinerte Partizipation

Gemeinsame und solidarische Einflussnahme auf das Ganze

Notwendig: Verständigung & Austausch um das „Ganze“ und „Lebensqualität“ zu bestimmen

Bedeutet in Konsequenz Abgabe von Gestaltungs-, Entscheidungs-, Sanktions- und Handlungsmacht für Sozialarbeiter*innen

Rollen und Aufgaben für Sozialarbeiter*innen

Anpassung von Rahmenbedingungen

Förderung kollektiver Organisationsfähigkeit

Gelingende Kommunikation fördern

Gemeinsame Lern- und Reflexionsprozesse begleiten

Ressourcen zur Verfügung stellen

Zugänge schaffen, Beteiligungsmöglichkeiten erweitern



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

WWW.BAG-STREETWORK.DE

FACEBOOK.COM/BAGSTREETWORK | TWITTER.COM/BAGSTREETWORK